

Randale ausgerechnet im Ländle

"Hier in Stuttgart ist Krieg, wenn Du eine Uniform trägst, dann bist Du nur Opfer, ein Wunder, dass keiner erschossen worden ist. Da kommt noch was auf uns zu!"

Audio-Hilferuf eines Polizisten von der Krawall-Nacht aus Stuttgart. Meiner Quelle zufolge soll sie von einem Polizisten vor Ort stammen. Ich kann die Authentizität nicht garantieren. Aber die Aussagen wirken überaus realistisch.

Ein besonders drastisches Beispiel für Verharmlosung und Verdummung von Lesern bzw. Zuschauern war die ARD 20-Uhr-Tagesschau am Sonntag Abend. Plumpes Framing: Weißer Täter, farbiges Opfer, alles unklar, wie immer wieder betont wird, alles irgendwie Party, und eigentlich Kids. Im Spiegel war folgendes Zitat zu lesen: "Die Kids sind ganz schnell weggerannt". Die Süddeutsche Zeitung titelte: "Gewalt ist männlich und betrunken" und schrieb verniedlichend von einer „Partyszene“. Würde sie das auch schreiben, wenn gewalttätige Randalierer wie in Stuttgart nicht "Allahu Akbar" gerufen hätten, sondern etwa "Asylmissbrauch stoppen"?

Wie dramatisch die Lage in Stuttgart in der Nacht war, ist in einer Audio-Nachricht eines Polizisten zu hören, die mir zugespielt wurde, und die ich exklusiv veröffentlichte. Zitat: „Also hier in Stuttgart ist Krieg. Wenn du eine Uniform trägst - gute Nacht! Dann bist du nur Opfer, egal wie.“ Und weiter: „Da kommt noch was da auf uns zu. Wenn das die Spitze war, dann war es gut. Aber ich glaube, das ist erst der Auftakt von dem, was man gewollt hat.“ Der Beamte berichtet auch, es handle sich um lauter Ausländer - die er mit einem Schimpfwort bezeichnet. Die gesamte Nachricht als Text.

"Hallo zusammen!

Ich gebe euch mal eine dramatische Lage von Stuttgart heute Nacht. Jetzt haben wir 1.55 Uhr, Teile der Innenstadt, Königstraße, Rotebühlplatz sind entglast. Die Kollegen sind massiv mit Steinen Flaschen beworfen worden. Es war die Landesreserve aktiviert.

Um 1.56 Uhr, der Weber hat schon fast um ein Haar das Maul voll gekriegt. Hier ist mal Land unter. Das sind Krawalle. Ich würde sagen wie in Amerika!

Das kannst du hier wunderbar nicht nur mithören, das siehst du live. Also das ist, also, Leute bleibt bloß daheim! Ich kann es Euch sagen! Ich hoffe, das kommt auch in den Medien. Es ist ein Wunder, dass es noch keine toten Kollegen gibt. Also, das ist Krieg. Wir befinden uns gerade heute Nacht wirklich im Krieg. Und ich übertreibe nicht.

Ich bin so richtig frustriert, dass ich sag ja, ich finde gar keine Worte dafür. Ich hoffe, das wird auch dementsprechend in der Presse so dargestellt. Nur . . . (Migranten). Ja, ich bin sprachlos. Und die Führung? Ja, ist so richtig hilflos. Deswegen muss ich es mal loswerden.

Alles in allem ist es eine Katastrophe. Es ist alles da aus umliegenden Polizeidirektionen. Wirklich alles da. Und die Landesreserve kommt noch, von was weiß ich, vom Bodensee oder was, keine Ahnung. Es ist wirklich abartig.

Also hier in Stuttgart ist Krieg. Wenn du eine Uniform trägst - gute Nacht! Dann bist du nur Opfer, egal wie. Streifenwagen, sind kaputt. Das erste Revier wurde angegangen. Nee, und es ist ein Wunder, das keiner erschossen worden ist. Also ich weiß nicht, aber ich übertreibe nicht. Also, ich bin schon lange genug bei der Polizei. Aber das macht mir wirklich fassungslos. Da kommt noch was da auf uns zu. Wenn das die Spitze war, dann war es gut. Aber ich glaube, das ist erst der Auftakt von dem, was man gewollt hat.

Stuttgart ist ein Fanal. In der schwäbischen Metropole prallten die linksgrüne Lebenslüge von der Bereicherung durch Multi-Kulti und die Realität wieder einmal dramatisch aufeinander. Mit Orwell'schem Neusprech versuchen die Gralshüter des linksgrünen Zeitgeists, die Brandmauer gegen die Fakten aufrecht zu erhalten: **Gewaltbereite Migrantenszene** ist jetzt „**Party- und Eventszene**“. Deutscher mit Migrationshintergrund ist jetzt Deutscher mit weißer Hautfarbe. Schwarzbekleidete Straßenkämpfer sind jetzt Kleingruppen. Der Tenor von Polizei und Presse: "Aus dem Ruder gelaufene Partygänger", "spontane Radikalisierung", "kein politischer Hintergrund". **Bei Allahu-Akbar-Rufen, Sturmhauben und Vermummten?** Das muss wohl eine

Motto-Party gewesen sein! Glaubt man der Stuttgarter Polizeiführung, dann hat die Stadt wirklich eine merkwürdige "Partyszene" - die aus bärtigen jungen Männern besteht, mit Sturmhauben und Vermummung, die „Allahu akbar“ rufen, Pflastersteine ausgraben und Ein-Euro-Shops plündern.